

# EXTRABLATT

## Bürgerliste Beselich

---

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie dieses Extrablatt und/oder fragen Sie unsere Kandidaten

---

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Beselich,

für diejenigen, die über das bereits verteilte farbige Faltblatt hinaus noch etwas tiefer in unsere kommunalpolitischen Ziele eintauchen möchten, haben wir dieses Extrablatt geschrieben.

Darüber, dass wir aus dem „**Bürgerforum Beselich**“ hervorgegangen sind, welches die Ansiedlung der Fa. Woolrec in Beselich verhindert hat, wurde schon hinreichend informiert. Trotz der Ablehnung der Fa. Woolrec wollen wir keine Partei der Neinsager sein **aber auch nicht zu allem Ja und Amen sagen**. Wir wollen konstruktiv und mit gesundem Menschenverstand die Zukunft der Gemeinde Beselich mitgestalten und politische Verantwortung übernehmen.

Um solche Probleme in Zukunft zu vermeiden, wie sie mit der geplanten Ansiedlung der Fa. Woolrec verbunden waren, möchten wir das **Investzentrum B49 wieder in ein reines Gewerbegebiet zurückführen**. Eine Ansiedlung der Firma Woolrec war erst durch eine Teilausweisung als Industriegebiet möglich geworden. Eine potenzielle **Gefährdung der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist mit uns nicht verhandelbar**.

Wir haben die Zeit vor der Wahl genutzt, um uns zu informieren: z.B. durch Kontakte zu anderen Bürgerlisten und Parteien, die schon mehr kommunalpolitische Erfahrung haben, Besuch beim Bürgermeister von Löhnberg (gebührenfreie Kinderbetreuung), Kontakte zur Bertelsmann Stiftung (demografischer Wandel), Besuch im Jugendbüro, Besuch im Seniorenheim. Es wird auch künftig unser Prinzip sein, uns vor weitreichenden Entscheidungen umfassend zu informieren.

Der demographische Wandel ist eine **unumkehrbare gesellschaftliche Veränderung**, die unaufhaltsam fortschreitet und alle Lebensalter tangiert: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und alte Menschen. Diesem Wandel zu begegnen ist eine der größten Herausforderungen, die uns auch im kommunalen Bereich Maßnahmen aufzwingt, denen wir uns nicht entziehen können. Wir müssen **mit intelligenten Lösungen das Beste für alle Altersgruppen** daraus machen.

Junge Familien nehmen eine **Schlüsselposition in unserer Gesellschaft** ein. Sie kümmern sich auf der einen Seite um Kinder und Jugendliche und auf der anderen Seite um die älteren Menschen. Letzteres ist oft nicht leistbar, weshalb es entsprechende gesetzlich geregelte Hilfen und Betreuungsmöglichkeiten gibt. Diesen jungen Familien mit Kindern müssen wir deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit schenken. Wir dürfen sie nicht weiter belasten, sondern müssen sie entlasten. Eine **Erhöhung von Kinderbetreuungsgebühren**, wie sie jüngst **einstimmig** von allen Fraktionen beschlossen wurde, ist deswegen **ein Schritt in die falsche Richtung**.

Eine völlig gebührenfreie Lösung wie in Löhnberg ist allerdings unter Beselicher Rahmenbedingungen nicht möglich. Bei uns gibt es im Gegensatz zu Löhnberg in jedem Ortsteil eine Kinderbetreuung und das soll auch so bleiben.

Man muss aber darüber nachdenken, wie man **Synergien zwischen den verschiedenen Trägern** erreicht um Kosten zu senken. Wichtig ist es auch, durch geeignete Maßnahmen die Auslastung der Kindergärten hoch zu halten, denn das erhöht die staatlichen Zuschüsse.

Wir wissen: In Zeiten knapper kommunaler Kassen muss jeder Euro erst einmal umgedreht werden bevor er ausgegeben wird. Geld was man nicht hat, kann man nicht ausgeben. Folglich müssen Prioritäten gesetzt werden. Was kann in der Förderung wichtiger sein als die Erziehung unserer Kinder?

Um die **Anliegen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen besser zu verstehen**, wollen wir im Laufe des Jahres - in Verbindung mit dem Jugendbüro - eine Veranstaltung durchführen, die unter dem Motto „Wo drückt der Schuh“ steht. Eine andere Möglichkeit ist die Einrichtung von Internetforen. Bevor man Probleme löst, muss man sie erst erkennen.

Um ein **Wohlbefinden beim Altwerden** zu erreichen, sind körperliche Bewegung, gesunde Ernährung und geistiges Training wichtige Voraussetzungen. Es ist daher sinnvoll, mehr Angebote zu entwickeln, um zu diesen Aktivitäten zu motivieren. **Konzepte der Dorfentwicklung** müssen die Bedürfnisse der Senioren hinsichtlich Verkehrsführung, Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Freizeitmöglichkeiten, Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit einbeziehen. Überlegungen, ob die im Alter abnehmende Mobilität durch einen **Bürgerbus oder vernetzte Fahrdienste** aufgefangen werden kann, sollten unbedingt in die Seniorenpolitik einfließen.

Wohnungsplanung und Wohnumfeld sollte auf die veränderte Bevölkerungsstruktur und deren Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Wir regen daher die **Entwicklung von Wohnmodellen und die Wohnberatung** für Senioren sowie die Herausgabe eines **Seniorenratgebers** an. Sozialkontakte unterschiedlicher Form und Intensität müssen für Senioren erhalten bleiben. Aktive und kompetente Senioren sollten noch mehr eingebunden werden. Dafür **Konzepte zu entwickeln** stellt eine parteiübergreifende Aufgabe dar.

Auch im Bereich der **Energieversorgung der Gemeinde** sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Wir wollen die Gemeinde auf den Weg **zu einem zukunftsfähigen Energiekonzept bringen**, das auf drei Pfeilern ruht: Energieeinsparung, Energieeffizienz und den Einsatz dezentraler, erneuerbarer Energien. Ob für die Gemeinde z.B. der Einsatz von **Windenergie, Solarenergie, Geothermie oder Biomasse** wirtschaftlicher ist, muss gründlich überprüft werden. Die Umsetzung des Energiekonzeptes kann nur in einem **transparenten Verfahren unter Beteiligung der Bürger** stattfinden.

**Wir wollen uns mit unserem politischen Ehrenamt nach Kräften für das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger einsetzen, egal in welchem Beselicher Ortsteil sie wohnen.**

Ihre Bürgerliste Beselich (BLB)

**LISTE 6**

[www.bürgerliste-beselich.info](http://www.bürgerliste-beselich.info)